Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bund

Produktionsstraffung in der schweizerischen Sprengstoffindustrie

Der stets sinkende Bedarf auf dem schweizerischen Sprengstoffmarkt hat die Sprengstoffabriken von Dottikon (AG) und Gamsen-Brig (VS) veranlasst, ihre Produktion von Zivilsprengstoffen zusammenzulegen. Die Fabrikation wird künftig für die ganze Schweiz von der Société Suisse des Explosifs, Gamsen-Brig, übernommen. Im Zuge weiterer Rationalisierung wird der gesamte Verkauf bei der Robert Aebi AG, Zürich, zentralisiert.

Verkaufsaktion Sammelmappen

Die noch am Lager vorhandenen Sammelmappen für Jahrgänge der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen sind für die umfangreicheren Jahrgänge der letzten Jahre etwas knapp bemessen. Um Platz für die neuen, grösseren Mappen zu schaffen, werden die alten zum Aktionspreis von *Fr. 5.— für 2 Stück* abgegeben.

Bestellungen sind an die *Geschäftsstelle des Schweizerischen Forstvereins,* Binzstrasse 39, 8045 Zürich, zu richten.

Hochschulnachrichten

Als Nachfolger des Ende September 1979 in den Ruhestand versetzten Prof. Dr. Drs. h. c. Hans Leibundgut wurde mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1979 als a. o. Professor für Waldbau an der ETH Zürich Forsting. Dr. *Jean-Philippe Schütz* von Thielle-Wavre NE gewählt. Der Gewählte war von 1963 bis 1967 Assistent und Doktorand am Institut für Waldbau der ETH, von 1967 bis 1971 Forstinspektor in Couvet und seither bis zu seiner Wahl als Professor Gruppenchef Ertragskunde an der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf.

Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich veranstaltet vom 1. November 1979 bis 21. Februar 1980 acht Vorträge namhafter Referenten aus dem In- und Ausland über das Thema «Ökologie in der Raumplanung». Die Vorträge finden jeweils um 17.15 Uhr im Hauptgebäude der ETH statt. Die Teilnahme ist gratis. Programme sind beim ORL-Institut erhältlich (ORL-Institut, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. (01) 57 59 80).

Graubünden

Zur ETH-Schlussexkursion der Forstschule im Tujetsch

Im Rahmen der waldbaulich-bautechnischen Schlussexkursion der ETH Zürich wurden dieses Jahr wiederum Aufforstungen und Lawinenverbauungen im Tujetsch besucht. Der diesjährigen Exkursion wurde aber von den zuständigen Behörden ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt, war es doch die letzte, die Prof. Dr. H. *Leibundgut,* der Leiter des Instituts für Waldbau und ehemalige Rektor der ETH Zürich, vor seinem Eintritt in den Ruhestand offiziell begleitete. Deshalb wird darüber kurz berichtet.

Der Gemeindepräsident des Tujetsch, V. *Berther,* durfte die Herren Prof. Dr. H. *Leibundgut,* Dr. E. *Ott,* Prof. Dr. M. *de Quervain* und Dozent dipl. Ing. J. *Zeller* als Leiter der Exkursion begrüssen. Die Eidgenossenschaft war durch den Eidg. Forstinspektor B. *Moreillon* vertreten, der Kanton Graubünden durch den Kantonsoberförster B. *Rageth* und der Forstkreis Disentis durch Kreisforstingenieur A. *Sialm* sowie die drei Gemeindeförster T. *Beer* (Tujetsch), E. *Deflorin* (Disentis) und S. *Flepp* (Medel).

In seiner Begrüssungsrede vor dem von der Gemeinde gestifteten Mittagsimbiss stellte der initiative Gemeindepräsident V.

Berther die Talschaft Tujetsch vor. Ganz besonders erwähnte er die grosse touristische Entwicklung, der die aufstrebende Gemeinde in den letzten Jahren unterworfen war. Der Fremdenverkehr ist neben der Land- und Forstwirtschaft die bedeutendste Verdienstmöglichkeit für die Einwohner. Zum Schluss hob er die guten Beziehungen zur ETH und die grossen Verdienste von Prof. Dr. Leibundgut hervor, ist es doch ihm zu verdanken, dass im Tujetsch vier Versuchsflächen geschaffen wurden, die für die Forschung über den Gebirgswald von grosser Bedeutung sind. Als Dank der Gemeinde überreichte der Präsident dem zurücktretenden Waldbauprofessor eine prächtige Bergkristallstufe.

Inmitten des Gebietes von Scharinas, einem der grössten Lawinenverbauungsprojekte des Forstkreises, sprach Prof. de Quervain über den besonders wichtigen Schutz der Ansiedlungen und Verkehrswege in der Bergregion vor Naturgefahren. Anschliessend orientierte Kreisforstingenieur A. Sialm über die Zielsetzungen in diesem Gebirgsforstkreis. Vorläufig stehen dabei die technischen Aufgaben im Vordergrund. Im Tujetsch treten regelmässig grössere Lawinenkatastrophen auf, so dass der Schutz von Mensch und Tier absoluten Vorrang hat. Die für Verbauungen notwendigen Investitionen umfassen daher rund 10 Mio. Franken.

Waldbauliche Fragen sind aber genau so wichtig. Untersuchungen der letzten Jahre haben nachgewiesen, dass der Gebirgswald eine Neigung zur Überalterung aufweist. Diesem Zustand gilt es durch fachgerechte Pflege entgegenzuwirken. Die bereits erzielten Anfangserfolge auf diesem Gebiet sind den früheren und heutigen Gemeindeförstern zu verdanken, doch gilt es, den eingeschlagenen Weg tatkräftig weiter zu verfolgen. Zu diesem Zweck dürfen die drei Förster im Forstkreis Disentis auf die mit modernsten Mitteln ausgerüsteten Forstbetriebe der Gemeinden zählen. Während der Exkursion hatten die Teilnehmer Gelegenheit, einen von Förster T. Beer vorbildlich organisierten Holzschlag zu besichtigen, aus dem die geschlagenen Stämme mit einer Seilkrananlage abtransportiert wurden.

Nach den Walserwanderungen im 13. Jh. wurden besonders im Tujetsch grosse Waldgebiete abgeholzt. Seit einigen Jahrzehnten werden grosse Anstrengungen unternommen, um diese Gebiete wieder aufzuforsten. Gleichzeitig wird die Erschliessung mit Waldstrassen Stück um Stück ausgebaut, ist sie doch Voraussetzung für eine wirkungsvolle Waldpflege. Mit den Verbauungs-, Erschliessungs- und Aufforstungsprojekten erfüllt die Forstwirtschaft auch eine gesamtwirtschaftliche Aufgabe. Durch die bereits erwähnten notwendigen Investitionen von vielen Millionen Franken verfügt sie über ein nicht unbedeutendes Angebot an Arbeitsplätzen und leistet damit einen wichtigen Beitrag an die Entwicklung dieser Bergregion.

B. Jud, Forstkreis 11, Disentis

Lignum

Dank Untersuchungen der BNM Planconsult, einer Tochterfirma von Burckhardt Architekten, werden erstmals die Marktanteile des Holzes bei verschiedenen Bauteilen und Bautypen bekannt. Die Zahlen der Studie «Datendienst Holz — Kennziffern zum Holzabsatz im Bauwesen 1979» sind in den Tabellen 1 bis 3 zusammengefasst und knapp kommentiert. Sie bestätigen die starke Stellung des Holzes bei Wohnungsbauten und dort insbesondere beim Einfamilienhaus.

BNM Planconsult beabsichtigt, solche Erhebungen jährlich zu wiederholen. Dadurch besteht die Chance, schon in wenigen Jahren Zeitreihen zu bekommen, die Einblick in die Veränderung der Marktpositionen geben. Diese werden von besonderem Wert sein, da durch sorgfältige Interpretation Hinweise auf Entwicklungstendenzen gewonnen werden, die den Holzverbrauch beeinflussen. Ebenso wird es möglich sein, die Wirkung von Massnahmen zugunsten der Holzverwendung abzuschätzen.

Wichtiger noch als das Wissen um die quantitativen Veränderungen ist natürlich das Wissen um die Ursachen dieser Bewegung. Durch eine vom Nationalfonds fi-

nanzierte Untersuchung «Holz im Bauwesen» wird es möglich sein, diesen Ursachen systematisch und im Überblick nachzugehen. Die Studie wird gegenwärtig durch ein Forschungsteam unter Leitung von Herrn Prof. Dr. H. *Tromp* ausgearbeitet.

Ausland

Vom 4. Januar bis 19. Januar 1980 wird eine Studienreise nach Zentralamerika durchgeführt. Nebst dem Besuche der bekanntesten Nationalparks in Costa Rica stehen auch Ausflüge in den Everglades Nationalpark in Florida auf dem Programm. Ausführliche Unterlagen erhalten Sie beim Reiseleiter W. Fuchs, Fliederweg 2, 6438 Ibach, Telephon 043 21 31 03.

Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft veranstaltet ihre 5. Hamburg-Reinbeker Forst- und Holztagung in der Zeit vom 6. bis 8. Mai 1980 mit dem Rahmenthema: «Verfügbarkeit und verbesserte Nutzung der forstlichen Biomasse».

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Schweizerischer Forstverein

Protokollauszüge

Vorstandssitzung vom 29. Juni 1979 in Olten

— Der Vorstand dankt Batschelet für die grosse Arbeit, die er mit der Ausarbeitung der Vernehmlassung auf sich genommen hat. Die Vernehmlassung wird in vollem Wortlaut veröffentlicht, ein halbseitiges Pressekommuniqué soll versandt werden.

— Der Kommission für die Schätzung von Wald und Waldschäden wird für ihre Vorschläge gedankt und unser Einverständnis mitgeteilt.

— Im Budget soll neu ein Posten für Werbung geschaffen werden, ebenso sollen die Beiträge an die Gründungskosten/Betriebskosten 1. Jahr für ein geplantes FID berücksichtigt werden.

— Die Jahresversammlung wird in Sursee stattfinden. Bis zum 20. 8. 1979 müssen alle Unterlagen im Besitze des OK sein.

— Im Tätigkeitsprogramm werden die Verbindungsleute festgelegt.

Forstpolitische Kommission:
Präsident Tromp
Verbindungsmann Borel
Wildschadenkommission:
Präsident Rieder
Verbindungsmann Ceschi
Richtlinien Wald/Schäden:
Präsident Wullschleger
Verbindungsmann Keller
Redaktionskommission «La Forêt»:
Präsident Kalbermatten
Verbindungsmann de Pourtalès

— Im weitern werden die Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure besprochen. Es soll abgeklärt werden, in wieweit die Bemühungen der beste-